

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
39100 Bozen

Bozen, den 26. August 2022

BESCHLUSSANTRAG

Housten, wir haben ein Problem!

Wohnen, Lebensmittel, Energie: Schon seit Jahren sind in Südtirol die Lebenshaltungskosten rapide gestiegen, zugleich sind die Löhne in vielen Branchen nur geringfügig gewachsen. Dasselbe trifft auf die staatlichen Renten zu, die vor allem Südtiroler Standard-Rentnern längst nicht mehr ein gutes Auskommen in unserem Land garantieren können.

Die seit dem Winter 2021/22 anhaltende Teuerungswelle hat bereits den sogenannten Mittelstand in Südtirol erreicht und in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Immer weniger Haushalte und Familien können ihre Ausgaben durch ihr Einkommen decken und sind auf Hilfen angewiesen.

In ganz Europa warnen nun Regierungen vor dem rasanten Anstieg der Gaspreise und Heizkosten für den anstehenden Winter. Viele Länder und Regionen wollen zusätzliche Entlastungspakete schnüren. Auch Italiens Regierung hat inmitten des Wahlkampfgetöses angekündigt, noch in den nächsten Wochen weitere Hilfen beschließen zu wollen.

Das Land Südtirol darf sich hier nicht aus der Verantwortung nehmen und muss der höheren Belastung der Bürger in Südtirol durch eine zusätzliche Entlastung entgegenwirken.

Dies vorausgeschickt
verpflichtet
der Südtiroler Landtag die Landesregierung,

1. Die direkten und indirekten Einnahmen aus dem Stromverkauf des Landes Südtirol in Form eines Landesenergiebonus direkt an die Südtiroler Privathaushalte weiterzugeben.

L. Abg. Andreas Leiter Reber

L. Abg. Ulli Mair